

Drumlins und Toteisseen

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **20 (2022)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

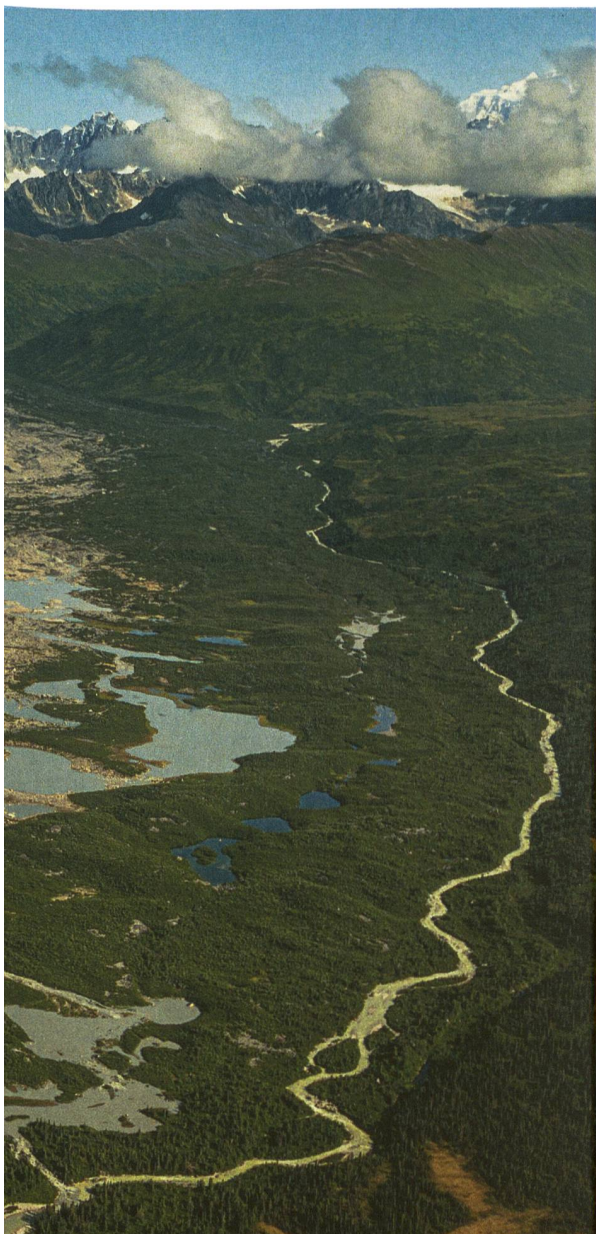
Bucklige Welt

Drumlins und Toteisseen

Die Eiszeitgletscher formten manche an ihrer Basis abgelagerte Schuttmassen zu stromlinienförmigen Gebilden. Diese sogenannten Drumlins kamen beim späteren Gletscherschwund zum Vorschein. Ausserdem hinterliessen die Gletscher schuttbedeckte Eismassen. Dieses Toteis schmolz langsam und unregelmässig ab und führte zu lokalen Vertiefungen. Wo sich diese mit Wasser füllten, entstanden Toteisseen.

Kahiltna Glacier, Alaska: Vor der zerfallenden Zunge des riesigen Gletschers bleibt eine bucklige Landschaft mit unzähligen Drumlins und Toteisseen zurück.





Neuheim, ZG: Gegen Ende der letzten Eiszeit hinterliess der eiszeitliche Linth-Rhein-Gletscher unzählige Drumlins. Auf vielen stehen einzelne Linden, die als «Erinnerungsbäume» nach lokal bedeutenden Ereignissen gepflanzt wurden.



Kennicott Glacier, Alaska: Das Gletschereis schmilzt sehr ungleichförmig ab. Dadurch entstehen kleine Schmelzwassertümpel und lokale Anhäufungen von Schutt, unter denen Eisreste lange erhalten bleiben. Wenn auch diese schliesslich abschmelzen, können Senken mit Toteisseen zurückbleiben.





Inkwilersee, SO/BE: Dieser Toteissee ist in eine sanft gewellte Moränenlandschaft eingebettet, die der Rhonegletscher nach seinem Maximalstand vor rund 24 000 Jahren zurückgelassen hat.

